

## Forderungskatalog der Deutschen Gehörlosen Jugend e.V. (DGJ) - für eine gleichberechtigte Teilhabe Tauber Jugendlicher in Deutschland -

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist nicht nur eine Kommunikationsform - sie ist die kulturelle und sprachliche Identität Tauber Menschen. Für uns Taube Jugendliche ist die DGS ein zentrales Element unserer Selbstbestimmung. Deshalb fordern wir ihre offizielle Anerkennung als Minderheitensprache, gemäß der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Die Deutsche Gehörlosen Jugend e. V. (DGJ) setzt sich bundesweit für die Rechte, Teilhabe und Selbstvertretung Tauber Kinder und Jugendlicher ein. Wir fordern eine Gesellschaft, in der wir gleichberechtigt, sichtbar sind - und in der unsere Sprache, Kultur und Bedürfnisse respektiert und gefördert werden. Unser Forderungskatalog umfasst drei zentrale politische Anliegen, die für unsere Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe entscheidend sind:

### 1. Rechtlicher Schutz und Förderung der Deutschen Gebärdensprache (DGS) als Minderheitensprache

#### **Forderung:**

Die Deutsche Gebärdensprache muss als Minderheitensprache in Deutschland anerkannt und entsprechend geschützt und gefördert werden.

#### **Begründung:**

Die DGS erfüllt alle Kriterien einer eigenständigen Minderheitensprache. Ihre gesetzliche Anerkennung auf dieser Grundlage stärkt nicht nur unseren kulturellen Status, sondern auch unsere Rechte auf Bildung, Teilhabe und barrierefreie Kommunikation - überall dort, wo wir als Taube Jugendliche leben, lernen und aktiv sein wollen.

#### **Zusätzliche Unterforderungen:**

- a) Gründung eines Gebärdensprachrates mit Tauben Expert:innen
  - ➔ Ein unabhängiger, bundesweiter Rat soll die Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und politische Beratung rund um die DGS sicherstellen. Taube Jugendliche sowie Expert:innen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Pädagogik, Medizin, Psychologie müssen hier aktiv beteiligt sein.
- b) Aufarbeitung und Prävention von Sprachdeprivation
  - ➔ Es braucht eine unabhängige Aufarbeitungs- und Präventionsgruppe, die sich mit den Folgen von Sprachentzug in Kindheit und Jugend befasst. Diese Gruppe soll Maßnahmen entwickeln in den Bereichen:
    - Diagnostik von Sprachdeprivation
    - Prävention - sowohl in früher Kindheit als auch im Jugendalter
    - Beratung und therapeutische Unterstützung für Betroffene
  - ➔ Sprachdeprivation darf nicht länger verschwiegen werden - wir brauchen echte Aufklärung, Unterstützung und Veränderung.

## 2. Strukturelle Förderung der Deutschen Gehörlosen Jugend e.V. (DGJ)

### **Forderung:**

Die DGJ braucht eine dauerhafte, institutionelle Finanzierung durch den Bund, um ihre Arbeit als bundesweite Interessenvertretung Tauber und Taubblinder Jugendlicher verlässlich ausführen zu können.

### **Begründung:**

Ohne stabile Grundförderung können wir keine kontinuierliche Jugendvertretung, Bildungsarbeit und Beteiligungsprojekte für Taube Jugendliche umsetzen. Projektförderungen sind oft unsicher und befristet - das gefährdet nicht nur unsere Arbeit, sondern verhindert langfristige Entwicklungsräume für unsere Communities. Keine Förderung heißt: keine Stimme. Keine Stimme heißt: keine Veränderung. Wir brauchen:

- feste finanzielle Förderung von Geschäftsstelle und Personal
- Mittel für barrierefreie Bildungs- und Beteiligungsprojekte
- politische Anerkennung als zentrale Vertretung Tauber Jugendlicher

## 3. Barrierefreier Zugang für Taube und Taubblinde Kinder und Jugendliche in allen gesellschaftlichen Bereichen

### **Forderung:**

Es muss gesetzlich sichergestellt werden, dass alle sozialen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Angebote für Taube und Taubblinde Jugendliche auch barrierefrei in Deutscher Gebärdensprache zugänglich sind.

### **Begründung:**

Taube und Taubblinde Jugendliche wollen sich politisch engagieren, Kultur erleben, Freundschaften aufbauen und mitgestalten. Doch viele Räume sind für uns nach wie vor verschlossen, weil DGS nicht selbstverständlich angeboten wird. Ob Jugendparlament, Theater, Sportverein oder Bildungsreise: Ohne DGS kein Zugang. Ohne Zugang keine Teilhabe. Barrierefreiheit in DGS muss gesetzlich verpflichtend sein - nicht nur als Option, sondern als Standard. Das betrifft:

- Jugendangebote & Bildungseinrichtungen
- politische Beteiligungsformate
- öffentliche Veranstaltungen
- kulturelle und soziale Räume

## Schlussfolgerung und Appell

Wir fordern von der Politik, der Bundesregierung und allen zuständigen Stellen, diese drei zentralen Forderungen umzusetzen. Die Anerkennung der DGS als Minderheitensprache, die strukturelle Förderung der DGJ sowie der barrierefreie Zugang in allen Lebensbereichen sind entscheidend für unsere Zukunft als Taube Jugendliche in Deutschland. Wir wollen nicht mehr nur kämpfen müssen - wir wollen mitgestalten. Wir fordern Sichtbarkeit, Mitbestimmung und Respekt für unsere Sprache, unsere Erfahrungen und unsere Perspektiven.

### “Nicht über uns ohne uns!“

Gebärdensprache ist Menschenrecht. Wir fordern eine selbstverständliche und uneingeschränkte Nutzung der Deutschen Gebärdensprache - überall dort, wo wir leben, lernen, lieben und träumen.

## Redaktion & Kontakt

Deutsche Gehörlosen Jugend e. V. (DGJ)  
Prenzlauer Allee 180  
10405 Berlin

[info@gehoerlosen-jugend.de](mailto:info@gehoerlosen-jugend.de)  
[www.gehoerlosen-jugend.de](http://www.gehoerlosen-jugend.de)

